

nischen im Korbbogen. Aus der Zeit um 1780. Im übrigen ist das Schloß in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, wohl um 1868 neu eingerichtet worden. Aus dieser Zeit stammen auch einige gotisierende Anbauten, wie die Vorfahrt und der Balkon über dieser.

Die an der einen Ecke dem Schloß vorgelegte, öffentliche katholische Kapelle wurde 1835 erbaut. Ein achteckiger Turm mit Laterne bekrönt diese Ecke.

In der Kapelle, links neben dem Eingang vom Hofe ein

Gemälde, die Verkündigung. Auf Holz, in Öl, etwa 140 : 240 cm messend. Rechts der Engel, in rotem Chorgewand und langer Alba, mit dem rechten Fuß kräftig vorschreitend, die Rechte segnend erhoben, mit großen Flügeln. Links hinter einem hölzernen, mit erdbeerfarbenem Tuch bedeckten Betgestell die Jungfrau in blauem Unter- und rotem Oberkleid, die Rechte auf die Brust gelegt. Neben ihr die Taube.

Das Bild gehört dem Anfange des 16. Jahrhunderts und wohl einem fränkischen Meister an, ist modern parkettiert, jedoch vielfach beschädigt, auch wohl mehrmals übermalt. Es ist wahrscheinlich aus dem Nachlasse des Bautzner Bischofs Mauermann erkaufte.

Ein Rest der älteren Schloßanlage erhielt sich im Hoftor. Die Mauer durchbrechen zwei Rundbogenöffnungen für Wagen- und Fußgängerverkehr. Der große Bogen mit schlichten Kämpfersteinen und Schlußstein; das kleine Tor in Renaissanceformen: den reich profilierten Bogen (Sandstein, teilweise geputzt) beleben Zahnschnitt und Eierstab. Unter den Kämpfersteinen mit Muscheln abgeschlossene Rundnischen. Der Bogen war, wie Spuren zeigen, früher rötlich bemalt.

Anfang des 17. Jahrhunderts.

Rechts vom Hoftor an einer Mauer ein rechteckiger Stein, bez.:

S. C. E. Gr. St. / geb. Gr. v. R. / 1822.

Mit bezug auf Sophie Charlotte Eleonore Gräfin Stolberg geb. Gräfin von Redern.

Im Parke befindet sich ein im 19. Jahrhundert angelegter stimmungsvoller Friedhof für die gräflich Stolberg-Stolbergsche Familie.

Der Friedhof enthält keine älteren Denkmäler.

Die Oberförsterei ist ein schlichter Bau mit halbgewalmtem Mansarddach. Der Schlußstein des Korbbogentores ist bez.: 1806.

Bildnisse.

Gruppenbildnisse dreier sächsischer Fürstlichkeiten.

Auf Leinwand, in Öl, 68 : 86 cm messend, oval.

Dargestellt sind drei Kinder des Königs Friedrich August II. und zwar: Prinz Clemens, geboren 1739, seit 1761 Geistlicher, seit 1768 Bischof von Regensburg und Augsburg, 1768—1802 Kurfürst von Trier, in schwarzer Soutane, mit breitem violetterem Band um den Hals, an dem das Kreuz hängt, sitzend; er füttert mit der Linken einen vorn stehenden Hund, den